

## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr (öffentlich) der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 12.03.2019  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:12 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

---

#### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen

##### reguläre Mitglieder

Herr Thorsten Büchner - SPD

Herr Dr. Fabio Longo - SPD

Herr Dr. Mohammad Malmanesh - SPD

Vertretung für: Frau Alexandra Klusmann

Frau Anna Zels - SPD

Herr Oliver Hahn - CDU

Frau Karin Schaffner - CDU

Herr Jan von Ploetz - CDU

Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen

Frau Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke

Vertretung für: Herrn Henning Köster-Sollwedel

Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL

Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM

#### beratende Mitglieder

Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei

#### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Frau Alexandra Klusmann - SPD

- entschuldigt -

Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke

- entschuldigt -

Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke

- entschuldigt -

## Agenda-Gruppen

Herr Dr. Friesen – AG Nachhaltige Stadtentwicklung  
Frau Weiss – AG Ökologie  
Herr Schuchhardt – AG Verkehr

## Verwaltung

Herr Reinhold Kulle - FDL 61  
Herr Walter Ruth – FBL 6  
Herr Philipp Höhn – Pers. Referent d. Oberbürgermeisters  
Herr Christoph Rau - Stadtwerke Marburg Consult

## Gäste

Frau Katja Peters, Herr Till Conrad Ina Tannert - Oberhessische Presse

## Protokoll:

---

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

Der Vorsitzende Dr. McGovern eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwände dagegen ergeben sich nicht. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden ebenfalls nicht vorgetragen.

Herr Sprenger vertritt in der heutigen Sitzung des Ausschusses Herrn Friedrich als Schriftführer, auch dagegen ergeben sich keine Einwände.

### zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.02.2019

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses am 12.02.2019 ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungswünsche werden nicht vorgebracht, sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

### zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

---

#### AG Nachhaltige Stadtentwicklung

Für die AG Nachhaltige Stadtentwicklung verliest Herr Dr. Friesen folgenden Bericht:

*In der gut besuchten Agenda-Sitzung am 07. März fand der kritische Fernsehfilm zur Situation der Stadtautobahn große Aufmerksamkeit und Beachtung. Begrüßt wurde darin die Aussage von OB Spies eine Machbarkeitsstudie auf den Weg zu bringen - auch wenn der Hess. Finanzminister nur 20.000,-€ beisteuert. Diese Studie ist die Voraussetzung, um im Verkehrswegeplan des Bundes aufgenommen zu werden, zumal die Marburger Anmeldung leider erst 2016 viel zu spät eingereicht wurde. Die Prognosen in Bezug auf die Haltbarkeit der Brücke vor dem Bahnhof ist nach Auskunft von Hessen Mobil nur gültig, wenn der Schwerlastverkehr nicht deutlich zunimmt. Dies ist jedoch eingetreten. Die in Presse und Funk erfolgte Bericht Erstattung über die Eindeckung von Autobahnen in Hamburg und Frankfurt sollte für Marburg Ansporn sein. Einstimmig wurde gefordert, dass in Marburg ein integriertes Stadtentwicklungs-Konzept erarbeitet werden soll, zumal in dem Wettbewerbsbeitrag "Stadt 2030" - der vom BM für Bildung und Forschung ausgeschrieben wurde - Marburg selbstkritisch formuliert hat: "Lokale Politik und*

Verwaltung tut sich seit den 80iger Jahren schwer, konsistente Leitbilder und Konzepte einer Stadtentwicklung zu formulieren. Das Denken in Projekten dominiert ebenso wie das Reagieren auf eingetretene Entwicklungen statt eines vorausschauenden Agierens" Zitat Ende. Die Anregungen des Deutschen Städtetages vom April 2013 sowie der Heidelberger Stadtentwicklungsplan von 2010 (STEP) können dabei ebenso als Anregung dienen. Der Stadtplaner Diethelm Fichtner, der sowohl in Marburg als auch in Heidelberg gewirkt hat, ist bereit nach Marburg zu kommen, um die dortige Planung und Ausführung im Rahmen einer Agenda - Veranstaltung zu erläutern.

## **AG Ökologie**

Frau Weiss trägt folgenden Bericht vor:

### **Protokoll der Sitzung der Lokalen Agenda 21, AG Ökologie vom 07.03.2019**

Thema war „Mehr Stadtgrün statt Baumrodungen in Marburg“. Zum kommenden Tag des Baumes am 25.04. wurden dazu Beispiele anderer Städte genannt, die viele Bäume pflanzen, um das Stadtklima zu verbessern.

Am Rande des Alten Botanischen Gartens wurden Ende Februar 2019 drei wunderschöne große gesunde Birken gefällt angeblich für einen neuen Weg statt das Kulturdenkmal wie auf den Campus-Workshops schriftlich festgelegt als Erholungs- und Ruheraum zu erhalten und durch angrenzende Grünflächen zu vergrößern. Auch der Konsens, „dass intensiver Fußgängerverkehr durch den Botanischen Garten vermieden wird“ „und nicht als Durchgangspark zu nutzen“ wird nach den neuen Uni-Plänen nicht eingehalten, denn diese plant neue asphaltierte 2,50 m breite beleuchtete Durchgangswege, z. B. mitten durch die große ruhige Liegewiese. Mit Entsetzen wurden auch die zahlreichen geplanten Baumfällungen im und am Rande des ABG aufgenommen, wie auf den Seiten 73, 142, 144, 148, 151 des Parkpflegewerks aus Nov. 2018 beschrieben. Der geplante Bau von Mauern und Steinbeeten wurde als unpassend für das historische Kulturdenkmal empfunden.

Es wurde auf den OP-Artikel vom 9.03.2019 hingewiesen. Die Universität Aarhus hat erforscht, dass in einer Stadt mit vielen Grünflächen ein bis zu 55 % geringeres Risiko für psychische Erkrankungen besteht. Die Wissenschaftler fordern grünere Städte.

Abschließend wurde ein Teil des Erfahrungsberichts einer Anwohnerin des Vitosparks zur vorzeitigen Fällung von 6 älteren Eichen verlesen. Hier ein Ausschnitt, der die hohe Verbundenheit der Menschen mit dem Park und Stadtgrün zeigt:

„Es gibt Menschen, die den Park lieben, die mit Kindern oder Hund herkommen oder zum Spielen, zur Erholung, zum Spazieren. Die es genießen, sich an einen großen Baum zu lehnen. Die großen, alten Bäume sind das Kennzeichen dieses Parks. Für uns Menschen, die diesen Park lieben, ist es oft schwer ertragbar, die Ungewissheit zu spüren, was als nächstes der Säge oder den Baggern zum Opfer fallen wird und welche Ausmaße dies annehmen wird. Es tut mir im Herzen weh und bedrückt mich tatsächlich oft. Aus diesen und anderen Gründen ist es wichtig, dass die Stadt Marburg gemeinsam mit ihren BürgerInnen, einen Stadtentwicklungs-Plan erstellt, bevor Tunnel gebuddelt, FFH-Gebiete zerstört, stadtklimarelevante Flächen bebaut und Westtälern betrasst werden.“

Für die Agendagruppe Ökologie: Lucia Weiss, Johannes Linn

## **AG Verkehr**

Für die AG berichtet Herr Schuchhardt wie folgt:

### **GreenCity-Plan Marburg zum BMVI-Sonderprogramm „GreenCityPlan (GCP)“**

Die Lokale Agenda 21 Verkehr unterstützt die verschiedenen verkehrlichen Zielsetzungen des GreenCity-Plans Marburg mit Nachdruck. Schon die länger vorliegenden Aktionspläne der Stadt

Marburg zur Luftreinhaltung und zur Lärmreduzierung reagierten durchaus positiv auf die gerade im Verkehrsbereich anhaltend hohen Emissionswerte. Insbesondere mit den Maßnahmen zu den Intelligenten Verkehrssystemen, den vernetzten Mobilitätsdiensten, der Elektrifizierung des Verkehrs, des massiven Ausbaus des Radverkehrs sowie der Urbanen Logistik sollen die Städte hier erkennbare Minderungsziele erreichen. Die Umsetzung der Maßnahmen bedürfen einer ambitionierten Zeitplanung, die eine möglichst große Anzahl von Maßnahmen kurz- und mittelfristig zu realisieren vermag.

#### **Verkehrsknoten Nord:**

Die Lokale Agenda 21 Verkehr unterstützt generell Überlegungen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIW) und des massiven Ausbaus von ÖPNV und Radverkehr. Bereits Vorschläge zu einem möglichen neuen Verkehrsknoten Marburg Mitte fanden und finden unsere Zustimmung. Dies betrifft ebenso Überlegungen zur möglichen Realisierung von Straßen- oder Seilbahn. In diesem Kontext - und dabei zu den Diskussionen etwa zur Westumfahrung Marburgs – unterstützen wir die im Antrag der Grünen formulierten Forderungen solcher generellen Zielsetzungen. Inwieweit hier Überlegungen zu einer Seilbahn zielführend sind, bleibt zu prüfen. Wir müssen nicht wiederholen, dass jegliche Straßenergänzung ausschließlich der Optimierung des MIV dient und jegliche ambitionierten Ziele zur Schadstoffreduzierung und Klimaentwicklung unterläuft.

#### **Demokratisierung städtischer Verkehrspolitik '**

Freilich spricht sich die Lokale Agenda 21 Verkehr für eine möglichst umfassende Beteiligung an Gesprächs- und Entscheidungsprozessen aus, die Aspekte der Marburger Verkehrsplanung und -politik betreffen. Auch und gerade mit Blick auf den von der Stadt initiierten Bürgerbeteiligungsprozess bedeutet die weitere konstruktive Einbindung in Gremien, die uns betreffende Diskussionen führen, einen Zugewinn für unsere Arbeit. Insoweit unterstützen wir den Antrag der Linken natürlich.

---

#### **zu 4      Green-City-Plan Marburg der Universitätsstadt Marburg zum BMVI-Sonderprogramm "Green-City-Plan (GCP)" Vorlage: VO/6611/2019**

---

Der Planung wurde bereits in der letzten Ausschusssitzung ausführlich vorgestellt und diskutiert. Für den Magistrat erläutert der Oberbürgermeister deshalb nur kurz.

**Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Vorlage zuzustimmen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Der Stadtverordnete Büchner meldet für die SPD-Fraktion einen Setzpunkt (Aussprache) an.

---

#### **zu 5      Anträge der Fraktionen**

---

#### **zu 5.1      Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Demokratisierung städtischer Verkehrspolitik Vorlage: VO/6609/2019**

---

Der Antrag wird durch die Stadtverordnete Bauder-Wöhr erläutert.

Der Oberbürgermeister nimmt für den Magistrat Stellung und regt folgende Änderung des Beschlusstextes an:

*Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:*

*Der Magistrat wird aufgefordert den Teilnehmerkreis der AG Verkehr bei der Stadtverwaltung anlassbezogen zu erweitern.*

Die Änderung wird durch die antragstellende Fraktion übernommen, so dass der Vorsitzende den Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung stellt.

**Der Ausschuss empfiehlt dem Antrag in der geänderten Fassung zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 8 (SPD, 1 Stimme B90/Die Grünen, Marburger Linke, FDP/MBL, BfM)  
Nein: 3 (CDU)  
Enthaltung: 1 (B90/Die Grünen)

---

**zu 5.2 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Vitosgelände  
Vorlage: VO/6668/2019**

---

Der Antrag wird durch die Stadtverordnete Bauder-Wöhr begründet. Anschließend nimmt Bürgermeister Stötzel zu den im Antrag gestellten Fragen ausführlich Stellung.

Nach eingehender Diskussion erklärt die Stadtverordnete Bauder-Wöhr die Absätze 3 bis 5 des Antrages für erledigt.

Über die Absätze 1 und 2 lässt der Vorsitzende abstimmen.

**Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Absätze 1 und 2 des Antrages abzulehnen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 2 (1 Stimme B90/Die Grünen, Marburger Linke)  
Nein: 9 (SPD, CDU, FDP/MBL, BfM)  
Enthaltung: 1 Stimme Bündnis 90/Die Grünen

---

**zu 5.3 Antrag der FDP/MBL-Fraktion betr. Prüfung der Errichtung einer neuen B3-Auffahrt in nördlicher Richtung von der Konrad-Adenauer-Brücke aus  
Vorlage: VO/6672/2019**

---

Der Antrag wird durch den Stadtverordneten Bokelmann begründet, für den Magistrat nimmt der Bürgermeister Stellung.

**Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Antrag abzulehnen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 1 (FDP/MBL)  
Nein: 11 (SPD, CDU, B90/Die Grünen, Marburger Linke, BfM)  
Enthaltung: keine

---

**zu 5.4 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Neuaufstellung Regionalplan 2020  
Vorlage: VO/6682/2019**

---

Der Stadtverordnete Seitz erläutert den Antrag, für den Magistrat nimmt der Oberbürgermeister

Stellung.

**Der Ausschuss empfiehlt den Antrag abzulehnen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 4 (B90/Die Grünen, Marburger Linke, FDP/MBL)

Nein: 8 (SPD, CDU, BfM)

Enthaltung: keine

Der Stadtverordnete Seitz meldet für die Fraktion B90/Die Grünen die Aussprache an.

---

**zu 5.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: Planung eines „Verkehrsknoten Nord“  
Vorlage: VO/6690/2019**

---

Der Stadtverordnete Seitz erläutert den Antrag für die antragstellende Fraktion. Es schließt sich eine Diskussion an, in der Oberbürgermeister Dr. Spies und Bürgermeister Stötzel für den Magistrat Stellung beziehen.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

**Der Ausschuss empfiehlt den Antrag abzulehnen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 2 (B90/Die Grünen)

Nein: 9 (SPD, CDU, FDP/MBL, BfM)

Enthaltung: 1 (Marburger Linke)

Der Stadtverordnete Seitz meldet für die Fraktion B90/Die Grünen die Aussprache an.

---

**zu 5.6 Antrag der Fraktionen von Bürger für Marburg, SPD und CDU betreffend Prüfung von Ladestationen an Straßenlaternen  
Vorlage: VO/6691/2019**

---

Der Antrag wird durch die Stadtverordnete Suntheim-Pichler kurz erläutert.

**Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung dem Antrag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 10 (SPD, CDU, B90/Die Grünen, BfM)

Nein: keine

Enthaltung: 2 (Marburger Linke, FDP/MBL)

---

**zu 6 Kennnismnahmen**

---

---

**zu 6.1 Für das Jahr 2019 geplante - derzeit bekannte - Baumaßnahmen und Veranstaltungen mit größeren Auswirkungen auf die Verkehrsabläufe im Stadtgebiet Marburg.  
Vorlage: VO/6675/2019**

---

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

---

**zu 7      Verschiedenes**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:12 Uhr

Marburg, 15.03.2019

Dr. Karsten McGovern  
Vorsitzender

Lothar Sprenger  
Protokoll

**Anlage**

## **Zum TOP 5.2 – Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Vitosgelände (VO/6668/2019)**

### **Auszug aus der Stellungnahme des Magistrats**

#### Zu 3.:

Die organisatorische und technische Umsetzung der Baumfällung war Angelegenheit des Eigentümers der Bäume. Eine Auskunft über die Kostenhöhe kann nicht erfolgen, da der Eigentümer die Kosten trägt.

Die Baumfällungen wurden nicht vom DBM durchgeführt.

#### Zu 4.:

Zu den Grunddaten der Bäume (Alter, Stammumfang, Baumhöhe, Kronendurchmesser) liegen keine fachlichen Auskünfte vor.

Die Bäume auf dem Gelände der Vitos Gießen-Marburg GmbH befinden sich auf Privatgelände und sind nicht im städtischen Baumkataster erfasst.

Es ist davon auszugehen, dass die Eichen ein Alter von ca. 130 Jahren, Stammumfänge von über 2,50 m und Baumhöhen bis 25 m hatten. Zum Zeitpunkt der Fällungen waren die Kronen aller Bäume aufgrund notwendig gewordener Kronenrückschnitte (wegen Totholzbildung und Faulstellen in Astbereichen durch Pilzbefall) in den Vorjahren erheblich reduziert. Eine Eiche verlor durch Ausbruch eines Stämmelings mindestens ein Viertel ihres Kronenvolumens.

Die vom Eigentümer vorgelegte Untersuchung der Bäume vom 05.12.2018 machte zum Zustand der einzelnen Bäume nähere Angaben. Allen Bäumen wurde ein sehr schlechter Allgemeinzustand bescheinigt.

Der gesetzliche Schutz der Bäume, der vom jeweiligen Eigentüme bei der Fällung zu beachten ist, bestand durch naturschutzrechtliche Vorschriften (Prüfung gemäß § 44 Bundesnaturschutzgesetz, ob Tiere der besonders geschützten Arten zu Schaden kommen können und ob Fortpflanzungs- oder Ruhestätten dieser besonders geschützten Arten betroffen sind. Dies sind z. B. mehrfach genutzte Nester, Horste oder Baumhöhlen).

Zum Denkmalschutz ist zu bemerken:

Das gesamte Gelände ist in der Denkmaltopographie der Stadt Marburg als Gesamtanlage 12, Cappeler Straße, Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg, aufgeführt. Die Gesamtanlage wurde aus orts- und sozialgeschichtlichen Gründen ausgewiesen. Der Denkmalschutz umfasst nicht die in Rede stehenden Bäume.

Die Festsetzungen im Bebauungsplan über zu erhaltende Bäume treten hinter die Fällgenehmigung zurück.

Der zuständige Mitarbeiter des Fachdienstes Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe nahm auf Einladung von Vitos am 27.11.2018 eine Besichtigung der Bäume vor. Aufgrund der vorgefundenen Schadsymptome erfolgte am 18.12.2018 ein Antrag auf Befreiung von der Baumschutzsatzung. Dem Antrag beigefügt war die Dokumentation der Untersuchung eines renommierten Baumsachverständigenbüros, in dem für jeden einzelnen Baum eine Entwicklungsmöglichkeit angegeben wurde. Die Begründungen waren sachlich ausreichend, um am 18.12.2018 eine Befreiung von der Baumschutzsatzung mit der Auflage von Ersatzpflanzungen zu genehmigen.

#### Zu 5.:

Grundlage für alle Entwicklungen auf dem Vitos-Areal an der Cappeler Straße ist das „Stadräumliche Strukturkonzept“, das von der Stadtverordnetenversammlung am 21.05.2003 als Rahmenplan für die Weiterentwicklung beschlossen wurde.



Am 26.06.2012 hat die Stadtverordnetenversammlung zur Konkretisierung einen Beschluss gefasst. Einerseits wird die sich verändernde Entwicklung zur Kenntnis genommen. Andererseits wird grundsätzlich beschlossen, dass alle weiteren Reduzierungen der nicht mehr für Klinikzwecke benötigten Flächen bauleitplanerisch zu begleiten sind.

Zum damaligen Zeitpunkt ist die Stadtverordnetenversammlung von zwei Reduzierungen ausgegangen. Für die westliche Reduzierung zu Gunsten von Wohnungsbau ist der Bebauungsplan Nr. 10/1 3. Änd. „Cappeler Straße/Friedrich-Ebert-Straße“ aufgestellt worden. Er wurde am 26.04.2017 rechtskräftig. Für die zweite Reduzierung im nördlichen Klinikbereich, die eine Weiterentwicklung in Richtung kliniknahe Nutzungen im Gesundheitsbereich sowie einen städtebaulichen Denkmalschutz zum Inhalt haben sollte, ist es bisher nicht zu einer Bauleitplanung gekommen. Erst wenn diesbezüglich von Vitos Gießen-Marburg ein Bedarf artikuliert wird, soll diese wieder aufgegriffen werden.

Diese Entwicklungen sind im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 10/1 „Psychiatrische Klinik“ aus dem Jahre 1976 zu betrachten, der entsprechend gültig ist.